

Rhetorikkurs am 28. Januar 2017



Am Anfang des Schuljahrs hatten alle Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase einen Methodentag zum Lernenlernen, in dem auch das Präsentieren eines Themas vor einer Gruppe ein Thema war. Die Fortsetzung gab es nun am Samstag, dem 27. Januar 2017. In einem von Frau Vogeler organisierten Rhetorikkurs hatten 16 Schüler die Möglichkeit, sich in diesem Bereich zu verbessern. Durchgeführt wurde der Kurs von Herrn Josef Hamacher, der auch viele Seminare für Erwachsene anbietet. Die Erwartungen an diesen ganztägigen Kurs waren bei nahezu allen Teilnehmern gleich, nämlich zu lernen, besser vor anderen zu sprechen und sicher aufzutreten.

Schon die Begrüßung forderte viele von uns heraus. Wir sollten uns eine Minute lang vorstellen, was ein unerwartet langer Zeitraum sein kann. Wenn dabei Schwierigkeiten auftraten, half Herr Hamacher durch gezielt gestellte Fragen nach. Anschließend machten wir eine Übung, mit der viele nicht gerechnet hätten. Unsere Aufgabe war es, sich im Raum zu bewegen, auf Kommando stehen zu bleiben, uns der uns am nächsten stehenden Person, die wir nicht gut kannten, zuzuwenden und uns fünf Minuten zu unterhalten. Das wurde mehrfach wiederholt. Anschließend gab Herr Hamacher uns dazu sogar eine „Hausaufgabe“, nämlich in der nächsten Woche an fünf Orten, an denen es eigentlich nicht üblich ist, mit Menschen eine Konversation anzufangen.



Nach einer kurzen Frühstückspause ging es mit der nächsten Übung weiter. In dieser Übung haben wir von einem Partner ein Thema erhalten und wir sollten einen maximal zweiminütigen Vortrag vorbereiten, in dem wir unsere Meinung zu dem jeweiligen Thema kundgeben. Nach der Vorbereitungszeit kam jeder von uns an die Reihe zu präsentieren. Das besondere war, dass alle Präsentationen mit einer Kamera festgehalten wurden. Nachdem wir verschiedene Zeichen von Nervosität erarbeitet hatten, schauten wir uns gemeinsam das Video an. Um konstruktiv Feedback geben zu können, haben wir vier Gruppen gebildet. Wir sollten einerseits die anderen Gruppenmitglieder, andererseits aber auch uns selbst bewerten.

Als nächstes hatten wir die Aufgabe, den anderen einen Tipp für die Wochenendgestaltung zu geben, indem wir uns vor die Klasse stellten und einen Vortrag von mindestens einer Minute hielten – dieses Mal völlig ohne Stichpunkte! Dabei sollten wir uns auf jeweils einen Aspekt, also beispielsweise Blickkontakt, Gestik, flüssige Sprache oder sichere Stand konzentrieren.



Die Atmosphäre war locker, aber trotzdem zielgerichtet. Dies kam nicht nur durch den Inhalt, sondern vor allem durch die Art und Weise der Durchführung. Herr Hamacher hatte uns alle durch seine lustige Art schnell auf seiner Seite. Unsere Erwartungen wurden, aufgrund der vielen praktischen Übungen, auf jeden Fall erfüllt. Auf die Frage, ob wir an einem weiteren

Rhetorik-Kurs teilnehmen möchten, haben wir alle mit „Ja“ geantwortet, so dass wir in naher Zukunft auf einen Aufbaukurs hoffen können.



Simon Kleeberg, Eph